

### 314. Der Wohnort.

Die Eltern, Kinder und Dienstboten bilden zusammen eine Familie. Die Familien wohnen in Häusern. Liegen mehrere Häuser zusammen, deren Bewohner vorzugsweise Ackerbau treiben, so machen dieselben ein Dorf aus; haben die Einwohner das Recht, Jahrmarkt zu halten, so heißt das Dorf Marktflecken. Wohnen aber in einem solchen Orte Kaufleute, Künstler und Handwerker aller Art, so heißt er Stadt.

Städte, die viel Handel treiben, nennt man Handelsstädte; liegen sie am Meere, so heißen sie Seestädte. Manche Städte sind mit großen Mauern umgeben, damit ihre Bewohner und das ganze Land umher vor dem Feinde besser geschützt sind; sie werden Festungen genannt.

Der Ort, wo meine Eltern wohnen, ist mein Wohnort oder mein Heimatsort. Franke.

### 315. Der Sperling.

Diesen Graurock kennt jedes Kind. Man sieht ihn überall auf unseren Höfen, Straßen, in den Gärten und auf den Feldern. Sein Nest hat er unter den Dächern, in altem, zerfallenem Gemäuer und in hohlen Bäumen. Von Recht und Gerechtigkeit weiß dieser Bürsche nichts. Ohne weiteres dringt er bei der friedlichen Schwalbe ein. Er wirft sie aus ihrem eigenen Hause zur Thür hinaus und richtet sich in demselben wohnlich ein. Auf dem Hühnerhofe drängt er sich gierig zu. Er thut, als ob er überall zu Hause wäre, und als ob alles für ihn da sei. Den Hühnern frist er das Futter vor dem Schnabel weg; die erste reife Kirsche nimmt er vom Baume, und von der Weintraube pickt er die süßesten Beeren. Wird er bei seiner Tafelfreude gestört, so fliegt er auf den nächsten Baum oder aufs nächste Dach und schimpft und kann sich lange nicht zufrieden geben. Auch auf die Felder dehnt er seine lästigen Besuche aus. Er erntet überall, wo er nicht gesäet hat. Im Frühlinge lebt er von Würmern, Spinnen, besonders aber auch von Raupen. „Guten Appetit!“ So ausgelassen und keck er im Sommer ist, so kleinlaut und verzagt ist er im Winter. Da sitzt er auf dem Fensterbrett und pickt die Brotkrümchen auf, die man ihm hinstreut. Und auf dem Kehricht hüpfet er umher, um ein verlorenes Körnchen zu finden.

Warmholz.

### 316. Das Dorf.

Im Dorfe leben nur wenige Handwerker; da treiben die Leute meist Ackerbau und Viehzucht. Darum heißen die Bewohner des Dorfes Bauern oder auch Landleute, weil sie auf dem Lande wohnen. Die Häuser des Dorfes sind gewöhnlich nicht so schön von außen; auch im Innern ist es sehr einfach. Da gibt es nicht so viele Stuben und Kammern, nicht so viele und schöne Geräte, als es bei den meisten Häusern der Stadt der Fall ist. Um das Wohnhaus stehen gewöhnlich die Viehställe, die Scheuern, die Holz- und Wagenschuppen. Die Straßen des Dorfes sind meistens auch nicht so regelmäßig gebaut wie in vielen Städten, und selten sind sie gepflastert.